

Erfahrungsaustausch mit GovData

Arbeitsforum „Standardisierung/mCLOUD“ zu Gast beim DLR in Bremen

Das Arbeitsforum „Standardisierung/mCLOUD“ traf sich am 20. März 2019 zum vierten Mal. 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen mFUND-Projekten nahmen an dem Treffen teil, das auf Einladung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Bremen stattfand. Eine Führung durch die Forschungseinrichtung sorgte für einen gelungenen Auftakt des Treffens. Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden die Integration der mCLOUD in das Datenportal GovData und tauschten Erfahrungen zur praktischen Anwendung von Geodatenstandards aus.



In seinem Vortrag stellte Christian Horn, Leiter der Geschäfts- und Koordinierungsstelle GovData, das Metadatenportal GovData vor. GovData ist das zentrale Portal für offene Verwaltungsdaten in Deutschland und bietet Zugriff auf Daten von Bund, Ländern und Kommunen. Auch Daten aus der mCLOUD sollen zunehmend über GovData gefunden werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten angeregt, ob GovData für offene Daten privatwirtschaftlicher Bereitsteller geöffnet werden sollte, wie sie auch in der mCLOUD zu finden sind. Dafür spricht, dass zunehmend private Unternehmen und NGOs Daten bereitstellen, die von großem Interesse für potentielle Datennutzer sein können. Es muss allerdings gewährleistet sein, dass nur Daten seriöser Quellen und mit hoher Datenqualität veröffentlicht werden. Christian Horn betonte in seinem Vortrag die Bedeutung von Open Data für die Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz.

Am Nachmittag tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfahrungen mit Geodatenstandards innerhalb der mFUND-Projekte aus. Stefan Grammann, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und mFUND-Projekt ImoNav, präsentierte im Rahmen seines Vortrags aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Standardisierung in der Schiffsnavigation. Die Internationale Hydrographische Organisation (IHO) entwickelt international gültige Standards, die eine sichere, grenzübergreifende Schifffahrt ermöglichen.

Am Nachmittag tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erfahrungen mit Geodatenstandards innerhalb der mFUND-Projekte aus. Stefan Grammann, Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und mFUND-Projekt ImoNav, präsentierte im Rahmen seines Vortrags aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Standardisierung in der Schiffsnavigation. Die Internationale Hydrographische Organisation (IHO) entwickelt international gültige Standards, die eine sichere, grenzübergreifende Schifffahrt ermöglichen.



Simon Jirka, 52°North GmbH, stellte anschließend in seinem Vortrag die Nutzung und Weiterentwicklung von OGC-Standards zur eventbasierten Verarbeitung von Beobachtungsdaten vor, woran auch sein mFUND-Projekt WaCoDiS mitwirkt.

Die mFUND-Förderprojekte sind entsprechend ihrer Bewilligungsbescheide aufgefordert, aus dem Forschungsprojekt resultierende offene Daten über die mCLOUD verfügbar zu machen. Deshalb will das Arbeitsforum bei einem nächsten Treffen mit der gemeinsamen Arbeit an einem Leitfaden für mFUND-Projekte als Datenbereitsteller beginnen.

Das nächste Treffen des Arbeitsforums ist für den 28. August 2019 in Berlin geplant.

Forenleiter und Forenpaten

Die mFUND-Begleitforschung des WIK leitet und organisiert das Arbeitsforum. Sie wird dabei fachlich von zwei Forenpaten aus mFUND-Projekten beraten.



Alex Kalevi Dieke

Projekt- und Forenleiter, mFUND-Begleitforschung des WIK

Alex Kalevi Dieke, Projektleiter der mFUND-Begleitforschung des WIK, leitet das Arbeitsforum. Herr Dieke hat langjährige Erfahrung mit der Beratung von Behörden in unterschiedlichen Branchen, insbesondere in Netzwerkindustrien und der Logistikbranche. Herr Dieke ist Direktor und Abteilungsleiter im WIK.



Niklas Petersen

Forenpate, Projekt LIMBO

Niklas Petersen ist als Ontology Engineer am Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) tätig. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung von Ontologien & Software und dem Projektmanagement in industriellen Forschungsprojekten, wie dem mFUND-Projekt „Linked Data Services for Mobility“. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in den Bereichen Supply Chain Management, geografische Informationssysteme und Mobilität. Parallel verfolgt Herr Petersen eine Promotion an der Universität Bonn.



Dr. Till Riedel

Forenpate, Projekt SmartAQnet

Dr. Till Riedel forscht und lehrt als Informatiker im Bereich Data Analytics und Internet der Dinge am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Dort ist er Lab Lead des TECO, wo er neben dem mFUND-Projekt Smart Air Quality Network auch das Smart Data Innovation Lab koordiniert. Im Fokus seiner Forschung stehen datenorientierte Infrastrukturen und Prozesse, um unter Einsatz von maschinellem Lernen aus verteilt gesammelten Messdaten Wissen abzuleiten und zu validieren.